



Jens A. Geißler, Tim Schumann

Ernte Deine Stadt

Die Stadtbibliothek Bad Oldesloe betreibt mit ganz unterschiedlichen Partnern nachhaltige und grüne Bibliotheksarbeit – und erhält dafür den »IFLA Green Library Award 2017«

Bad Oldesloe ist eine Kreisstadt mit gut 25 000 Einwohnern und wurde 2015 auf Initiative starker lokaler Akteure mit dem Titel »Fair Trade Town« ausgezeichnet. Mit einem Medienangebot von gut 42 000 Medien, digitalen Angeboten und Services sowie Dienstleistungen für Schulen und Kindergärten versorgt die Stadtbibliothek mit einem sechsköpfigen Team ein Einzugsgebiet von etwa 34 000 Einwohnern. Um die Stadtbibliothek als offenen (Lern-)Ort und innovativen Impulsgeber zu stärken und zusammen mit örtlichen Akteuren Neues zu entwickeln, wurde »Ernte Deine Stadt« entwickelt. Die sich verändernde Rolle der Öffentlichen Bibliotheken wurde mit nachhaltiger und grüner Bibliotheksarbeit verknüpft. Ziel war die Öffnung der Stadtbibliothek und ihre Stärkung als Raum der Vernetzung, Treffpunkt und Ort aktiven Gestaltens.

Neue Positionierung von Öffentlichen Bibliotheken im digitalen Zeitalter

In Zeiten einfach zugänglicher Informationen in der digitalen Gesellschaft stehen Öffentliche Bibliotheken unter einem besonderen Legitimationsdruck. Sie werden als »Bücherausleihstationen« zunehmend infrage gestellt und erfinden sich daher gerade neu.

Dazu existieren derzeit unterschiedliche Ansichten und Beobachtungen zur Neuerfindung. Es gibt unter anderen die Ideen der:

- o Befähigungsagentur (Fansa)
- o Bibliothek der Begegnung (Mittrowann)
- o Urbanen Werkstatt (Schleh)
- o Plattform Bibliothek (Weinberger)
- o 4-Räume-Theorie

Der Kern dieser Ideen ist der Fokus auf die Menschen und der Wandel der Öffentlichen Bibliotheken weg von einem passiven Ort, hin zu einem aktiven.¹ Dazu wird gegenwärtig das Potenzial des physischen Raums der Bibliothek wiederentdeckt. Indem dieser der Stadtgesellschaft angeboten wird, können Öffentliche Bibliotheken dazu beitragen, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen. Durch Makerspaces können zusätzlich neue Formen des informellen Lernens ermöglicht und unterstützt werden. Dabei sollten die Bedürfnisse der Menschen zur thematischen Orientierung dienen. Als Resultat kann die Öffentliche Bibliothek eine neue Bedeutung in der Stadt und bei den Menschen erlangen und sich tiefer mit diesen verknüpfen.

Die Stadtbibliothek Bad Oldesloe griff dafür aktuelle gesellschaftliche Trends wie Urban Gardening oder Sharing auf und verknüpfte diese mit neuen Ideen für die Arbeit Öffentlicher Bibliotheken. Grundlage für diese Verknüpfung bildete die Idee der grünen Bibliothek, woraus im Jahr 2015 die Veranstaltungsreihe »Ernte Deine Stadt«² entwickelt wurde.

Beyond Greenwashing

Die Idee der grünen Bibliothek entstand in den USA und wurde im deutschsprachigen Raum bisher kaum aufgegriffen. Oft wird darunter ein ökologisch nachhaltiges Bibliotheksgebäude und -management verstanden, weshalb sich der Begriff bisher oft auf architektonische und technische Aspekte beschränkte.³

In Deutschland kritisierten zuletzt Petra Hauke und Nils Beese diese Ausprägungen. Während Petra Hauke forderte, dass grüne Bibliotheken auch soziale und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und mithilfe ihrer »Multiplikatorfunktion« und »Vorbildfunktion«, ökologische Themen aktiv nach außen kommunizieren⁴, forderte Nils Beese eine Abkehr vom bisher gängigen »Greenwashing« durch Bibliotheken. Er bemängelt den bisherigen Fokus auf Vermarktung eines nachhaltigen Engagements durch Bibliotheken, während ganzheitliche Aspekte kaum Anwendung finden.⁵ Dabei kann gerade der physische Raum Bibliothek zur Stärkung der sozialen Nachhaltigkeit benutzt werden und zum Beispiel zu einem festeren gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen.⁶

Für die Stadtbibliothek Bad Oldesloe bedeutete das, die Neupositionierung von Öffentlichen Bibliotheken mit der Idee grüner und nachhaltiger Bibliotheksarbeit und der Kritik daran zu verknüpfen. Ein Makerspace sollte mit einer Schulklasse neue Formen der Umweltbildung erproben, während der Raum Bibliothek als Plattform für ökologische zivilgesellschaftliche Initiativen angeboten wurde. Die Menschen sollten sich in der Stadtbibliothek treffen und austauschen. Daher können Makerspaces und Community Building auch als Formen der sozial und ökologisch nachhaltigen Bibliotheksarbeit⁷ verstanden werden.

Öffentliche Bibliotheken als Akteurinnen lokaler Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit wird in Zeiten eines sich verstärkenden Klimawandels ein politisch und gesellschaftlich dringliches Thema. Während in Deutschland der »Nationale Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung« (NAP-BNE)⁸ entwickelt wurde, wurden international die »United Nations 2030 Sustainable Development Goals« (UNSDG's) ausgerufen. In Deutschland haben mehrere Städte und Regionen zudem Projekte entwickelt, Urban Gardening oder die städtische Bienenhaltung zu fördern.¹⁰ Neben einem ökologischen Aspekt steht dabei immer auch die Förderung des sozialen Zusammenhalts im Fokus.

Sozial und ökologisch nachhaltige Bibliotheksarbeit bietet Möglichkeiten, Anknüpfungspunkte zu diesen Entwicklungen herzustellen und zu wichtigen Akteurinnen lokaler Nachhaltigkeit zu werden. So können Öffentliche Bibliotheken (lokale) Nachhaltigkeitsziele aufgreifen und durch eigene Ideen und Programme mit Leben füllen. Gleichzeitig folgen sie dabei dem Slogan »think global, act local«, denn der Klimawandel ist ein globales Phänomen, dem auch auf lokaler Ebene begegnet werden muss. Dadurch kann auch der Politik noch einmal stärker die Relevanz und das Potenzial Öffentlicher Bibliotheken im digitalen Zeitalter verdeutlicht werden.¹¹

Der Anfang: Saatgutbomben, Urban Gardening und ein Pop-Up-Makerspace

Schwerpunktthema für die erste Veranstaltungsreihe 2015 wurde »Urban Gardening«, das seit mehreren Jahren von den Großstädten ausgehend von Politik und Gesellschaft aufgenommen wird und in der Form von Gemeinschaftsgärten Gemeinsamkeiten zu den Zielsetzungen und Ideen Öffentlicher Bibliotheken aufweist.

Für die Hauptveranstaltung am 25. April 2015 wurde ein umfangreiches Angebot entwickelt: neben einer Fotoausstellung, einem niedrigschwelligen wissenschaftlichen Bildvortrag von Martin Meyer-Renschhausen, einem offenen Urban Gardening-Workshop mit einer Saatgutbörse des Gartendecks Hamburg bestand es aus Infoständen verschiedener lokaler und überregionaler Initiativen. Als klassischer bibliothekarischer Aspekt wurde eine breite Medienpräsentation zum Thema Urban Gardening zusammengestellt. Für Kinder gab es den Wettbewerb »Die schnellste Bohne der Stadt«. Über das Konzept konnten Fördergelder bei verschiedenen Stiftungen eingeworben werden.

Klassisches bibliothekarisches Wissen war an diesem Tag kaum gefragt: Publikum und aktive Mitglieder der Zivilgesellschaft übernahmen friedlich die Stadtbibliothek als Ort des Wissens und des Austausches.

Im Juni 2015 wurde ein Pop-Up-Makerspace zum Thema »Insektenhotel« mit einer Grundschulklasse durchgeführt. Die Schulsozialarbeit sowie zwei Mitarbeiterinnen des NABU gestalteten den Makerspace inhaltlich, während die Stadtbibliothek für frische Baumscheiben, Füllmaterial sowie große Bohrmaschinen und anderes Werkzeug sorgte und



Der Aspekt des Teilens stand 2016 im Mittelpunkt: Eine lokale Foodsharing-Gruppe präsentierte »gerettetes« Gemüse in der Bibliothek. Fotos: Stadtbibliothek Bad Oldesloe



Im Juni 2015 gab es einen Pop-Up-Makerspace zum Thema »Insektenhotel« mit einer Grundschulklasse. Die Stadtbibliothek Bad Oldesloe sorgte für frische Baumscheiben, Füllmaterial sowie große Bohrmaschinen und anderes Werkzeug und rüstete kurzerhand den Veranstaltungsraum zu einer Mischung aus Vortragsraum und Werkstatt um. Das große Insektenhotel steht seither im Schulgarten, viele kleine konnten in der Stadt verteilt werden.

kurzerhand den Veranstaltungsraum zu einer Mischung aus Vortragsraum und Werkstatt umrüstete. Das große Insektenhotel steht seither im Schulgarten, viele kleine konnten in der Stadt verteilt werden.

Von den Medien bis hin zum Hörfunk wurden die Veranstaltungen stark nachgefragt und sehr positiv aufgenommen. Auf Nachfrage vernetzte die Stadtbibliothek ein Seniorenheim mit einem Kindertreff: Zusammen wurde ein Hochbeet bepflanzt und gegärtnert. Dem hohen organisatorischen Aufwand bei den Fördermitteln stand die überaus positive Bereitschaft zur Zusammenarbeit von Seiten der Zivilgesellschaft sowie von Sponsoren mit der Stadtbibliothek gegenüber. Die Stadtbibliothek wurde auch in anderen Zusammenhängen als potenzielle Kooperationspartnerin anerkannt und gestärkt. Die Auswertung konnte außerdem Impulse bei der Planung des von der Kulturstiftung des Bundes initiierten TRAFO-Programms setzen.

Die Fortsetzung 2016: Mundraub, Gemüse zwischen Regalen und Radtouren

Für 2016 wurde aufgrund anderweitig gebundener Ressourcen nur ein Aktionstag im Oktober geplant, für den weitere Fördermittel eingeworben und mit dem Bella Donna Haus e. V. und der lokalen Foodsharing-Gruppe neue Kooperationspartner gewonnen werden konnten. Schwerpunkt sollten die lokale Stadtnatur sowie der Aspekt des Teilens werden, was unter anderem mit der Einbindung von Foodsharing samt einem Stand

mit gerettetem Gemüse, einer von Mundraub.org professionell begleiteten und vom ADFC-Ortsverband geplanten Radtour, einer Kräuterwanderung und Infoständen lokaler Initiativen erreicht wurde.

Wichtig war auch hier wieder, in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft die Stadtbibliothek als öffentlichen Lern- und Erlebnisraum zu präsentieren. Nach Wanderung und Radtour gab es ein Get-Together, um ins Gespräch zu kommen, verschiedene Produkte zu verkosten und vom lokalen Markt gerettete Lebensmittel mitzunehmen: große Mengen an Obst, Gemüse und Brot, die auf Tischen zwischen Regalen zur Mitnahme angeboten wurden, regten zu intensiven Diskussionen zwischen Foodsharern und Besuchern an.

Die Bibliothek wurde erneut zu einem Ort des regen Austauschs, der Wissensvermittlung und Teilens unter allen Besuchern. Sichtbarstes Ergebnis waren die durch die Diskussionen auf der Plattform »Ernte Deine Stadt 2016« final initiierte Gründung der ersten lokalen SoLaWi (Solidarischen Landwirtschaft) sowie die durch die Radtour bestärkte Absicht des Umweltamtes der Stadt Bad Oldesloe das Obstbaum-Kataster der Stadt mit der mundraub-Karte¹² zu verknüpfen.

Wir ernten, was wir säen: Mit Wasserbüffeln in die dritte Runde

Die Stadtbibliothek hat sich mit »Ernte Deine Stadt« erfolgreich als Impulsgeber etablieren können. Neben der Implementierung der theoretischen Idee nachhaltiger Bibliotheksarbeit in die Praxis konnte die Stadtbibliothek lokale Akteure zusammenbringen und damit mittelbar zu neuen Formen der Kooperation anregen. Aktivierende Elemente wie die Saatgutbörse oder der Gemüsestand von Foodsharing machten die Stadtbibliothek zu einem niedrigschwellig erfahrbaren Begegnungs- und Lernort. Mit der Überlassung des Raumes an Aktive und

BuB Weitere grüne Ideen der Stadtbibliothek Bad Oldesloe zeigt eine Fotogalerie in der BuB-App.

Publikum wurde die Stadtbibliothek zum »public neighbourhood space«¹³, zu einem Ort des zivilgesellschaftlichen Engagements und der Vernetzung, der Präsentation von Ideen und Konzepten zur sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit. Ohne ehrenamtliches Engagement lokaler Akteure wäre das nicht denkbar gewesen.

Für die Zielgruppe Kinder- und Jugendliche sind aktivierende Formate mit praktischem Werkstatt-Charakter wie der Pop-Up-Makerspace zum Insektenhotel oder die in diesem Jahr geplanten Aktionen allerdings besser geeignet.

Seit März 2017 laufen die Vorbereitungen für die diesjährige Ausgabe von »Ernte Deine Stadt« auf Hochtouren, für die weitere Kooperationspartner gewonnen werden konnten. Befördert von der Verleihung des »IFLA Green Library Awards 2017«¹⁴ an die Stadtbibliothek wurde ein umfangreiches Programm geplant. Nach dem Eröffnungsabend mit einem Vortrag über Saatgut und anschließender Diskussion wird die Veranstaltung am Folgetag ihren Schwer- und Ausgangspunkt am neuen Kultur- und Bildungszentrum (KuB) haben, das als starker lokaler Partner mit eingestiegen ist. Dort gibt es unter anderem Informationsstände von der SoLaWi, der Food-sharing-Gruppe, Hanse-Obst e.V., dem VEN (Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt), über Bienen und Honig, Kräuter, den offenen Garten, zur Fair Trade Stadt und zur gesunden Ernährung. Dazu kommen Vorträge und Bastelaktionen, eine Fotoausstellung, Kräuterwanderungen und eine vom lokalen ADFC organisierte Radtour, die unter anderem zu auf den Naturschutzflächen weidenden Wasserbüffeln führt. Auch für das leibliche Wohl und musikalische Begleitung wird gesorgt sein.

Für alle Beteiligten ist schon jetzt sicher: Auch 2018 wird es »Ernte Deine Stadt« geben. Diesmal wieder im Frühjahr.



Jens A. Geißler, geboren 1966 in Hamburg. Diplom-Bibliothekar an der HAW Hamburg von 1990-1994. 1995-1997 Stadtbücherei Kiel. Seit 1997 Leitung der Stadtbibliothek Bad Oldesloe. Mitglied im Fachbeirat des Büchereivereins Schleswig-Holstein. Sprecher der AG Marketing der »Onleihe zwischen den Meeren«.

Tim Schumann arbeitet derzeit als FaMI im Kreisarchiv Stormarn in Bad Oldesloe. Nach seiner Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Bibliothek des Bundespresseamtes in Berlin studierte er von 2007 bis 2011 Geschichts- und Kulturwissenschaft in Marburg. Anschließend absolvierte er den berufsbegleitenden Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Technischen Hochschule Köln, den er vor Kurzem mit seiner MA-Arbeit zum Thema »Urban Gardening Makerspaces in Öffentlichen Bibliotheken und deren Beitrag zur Stadtentwicklung« abschloss.



- 1 Müller, Christiane (2017): Bücher leihen Ideen teilen: Bibliotheken in der Sharing Economy. Berlin, Simon Verlag 2017, S. 87
- 2 Die Idee wurde als Praxisprojekt des berufsbegleitenden Studiengangs MA in Library and Information Sciences an der FH Köln entwickelt. Vgl. <http://malisprojekte.web.th-koeln.de/wordpress/tim-schumann-urban-gardening-und-oeffentliche-bibliothek-konzeption-einer-veranstaltungsreihe-in-der-stadtbibliothek-bad-oldesloe/> (letzter Zugriff: 19.09.2017)
- 3 Aus Platzgründen wird auf eine ausführliche Darstellung über grüne Bibliotheken verzichtet. Weiterführende Informationen bei: Hauke, Petra (Hrsg.): The green library, Berlin, 2013 oder bei Antonelli, Monika: Greening libraries, Los Angeles, 2012
- 4 Hauke, Petra; Werner, Klaus-Ulrich: Farbe bekennen – Grüne Bibliotheken auf die Tagesordnung!, in: o-bib, 1 (2014), 1, S. 101
- 5 Beese, Nils: Beyond »Greenwashing«, in: BuB 68 (2016), S. 488
- 6 Beese 2016, S. 490
- 7 Während die Grüne Bibliothek durch ihren Fokus auf Ressourcenschonung und Umweltverträglichkeit ökologisch nachhaltig arbeitet, orientiert sich die Idee der sozialen Nachhaltigkeit an der Kritik am Begriff der Nachhaltigkeit selbst. Dieser lässt soziale Belange außer Acht. Daraus wurde das Bariloche-Modell entwickelt, das Gleichheit, soziale Gerechtigkeit, soziale Integration und Partizipation mit bedenkt. Bibliotheken, die zur Stärkung dieser Aspekte beitragen, arbeiten daher sozial nachhaltig.
- 8 <http://www.bne-portal.de/de> (letzter Zugriff: 20.09.2017)

- 9 <https://sustainabledevelopment.un.org/> (20.09.2017)
- 10 So zum Beispiel die Metropolregion Ruhr, die einen Leitfaden zur Stärkung von Gemeinschaftsgärten durch die Kommunen herausgegeben hat. Vgl. http://www.metropoleruhr.de/fileadmin/user_upload/metropoleruhr.de/01_PDFs/Freizeit/Emscher_Landschaftspark/Downloads/Potentialflaechen_fuer_Gemeinschaftsgaerten_Ein_Leitfaden_zum_Umgang_mit_Gemeinschaftsgarteninitiativen_RVR_Sep_14.pdf
- 11 Zur Veranschaulichung kann zum Beispiel die »Library Map of the World« der ILFA genutzt werden. Dort können Bibliotheken konkret zeigen, wie sie zur Umsetzung der UN-SDG's beitragen (<https://librarymap.ifla.org/stories>). Für Deutschland kann ein Eintrag in der Karte der BNE-Akteure genutzt werden, um deutlich zu machen, wie Bibliotheken helfen, den nationalen Aktionsplan umzusetzen (<http://www.bne-portal.de/de/akteure/karte>). Darüber hinaus existiert mit der deutschsprachigen Website »Bibliothek 2030« seit kurzer Zeit eine Plattform, die Beispiele nachhaltiger Bibliotheksarbeit sammelt und zur Nachnutzung anbietet (<https://bibliothek2030.jimdo.com/>).
- 12 <http://mundraub.org/map> (letzter Zugriff, 6.11.2016)
- 13 Scott, Rachel (2011): The Role of Public Libraries in Community Building. In: Public Library Quarterly 30 (3), S. 211
- 14 Website der IFLA Special Interest Group »Environment, Sustainability and Libraries« (ENSULIB) mit der Preisverleihung und der eingereichten Präsentation unter: <https://www.ifla.org/drupal/node/11523> (letzter Zugriff: 20.09.2017)